

## Leitsätze

### der Abteilung Heime der Jugend- und Behindertenhilfe

zum Leitbild des Caritasverbandes Frankfurt e. V.

#### Präambel:

**Wir arbeiten auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes, das jeden Menschen als Geschöpf Gottes in seiner Einzigartigkeit und unbedingten Würde annimmt.**

- Wir setzen bei den Ressourcen und Stärken unserer Klienten an, ohne über ihre Schwächen und Defizite hinwegzusehen (Prinzip der Personalität).
- Sozialarbeit ist für uns weder autoritäre Fürsorge („*Ich sage dir, was gut für dich ist*“), noch unverbindliches Angebot („*Du kannst wählen, was du willst*“), sondern intensive Beziehungsarbeit („*Wir machen das miteinander*“). Dabei betrachten wir unsere Klienten als gleichberechtigte Kooperationspartner (Prinzip der Subsidiarität, des "hilfreichen Beistands").
- In unserer Arbeit bringen wir Menschen mit ähnlichen Problemen zusammen und verbinden Interessen, so dass strukturelle soziale Belastungen erkannt und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden können. Wir machen Nöte, die individuell auftreten, durch unsere Arbeit zu einer öffentlichen Sache und zeigen damit, dass sie nicht nur persönliche, sondern auch strukturelle Ursachen haben, die auch strukturell angegangen werden müssen. (Prinzip der Solidarität).
- Bei unserer Arbeit beachten wir Vorgaben, die die Erhaltung der Schöpfung für uns und kommende Generationen sichern. Wir gehen daher schonend mit den Ressourcen unserer Erde um. (Prinzip des ökologischen Handelns).
- Unser Einsatz finanzieller Mittel orientiert sich an einem ausgewogenen Verhältnis von Aufwand und Ertrag. Wir legen unseren Leistungskatalog sowie Kosten und Finanzierung offen und garantieren so Kosten- und Leistungstransparenz (Prinzip der Effizienz und Transparenz).
- Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, auf die Nöte von Familien, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hinzuweisen, Vorurteile abzubauen und so zur gesellschaftlichen Lösung ihrer Probleme beizutragen.

...

- Eine offene, lebensbejahende Atmosphäre ist für uns Grundvoraussetzung unserer Arbeit, bei der es um das Zusammenleben von benachteiligten und oft schon vielfach vom Leben enttäuschten jungen oder behinderten Menschen geht. Nur so können wir die religiöse Dimension in unserer Arbeit glaubhaft, überzeugend und ohne Zwang im täglichen Zusammenleben für die uns anvertrauten Menschen erfahrbar machen und sie von der Menschenfreundlichkeit unseres Gottes überzeugen (Pastoralprinzip).
- Als MitarbeiterInnen verstehen wir unsere Arbeit als Teamarbeit, in die wir unser Engagement, unsere Fachlichkeit und unsere Persönlichkeit einbringen. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere vorhandenen Kompetenzen nicht nur erhalten bleiben, sondern weiterentwickelt und gefördert werden. Unsere Leitungskräfte verpflichten sich zu einem partizipativen und transparenten Führungsstil. (Prinzip der dialogischen Personalführung).
- Wir arbeiten auf sozialpolitischer Ebene in Planungs- und Entscheidungsgremien, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit einer geistigen Behinderung sowie deren Angehörige betreffen.
- In unseren geschlechtsspezifischen und koedukativen Einrichtungen praktizieren wir eine zukunftsorientierte Pädagogik. Diese knüpft konkret an der aktuellen Lebenswirklichkeit junger oder behinderter Menschen an und schließt ihnen Freiräume auf, in denen sie sich aufgehoben und nicht ausgesetzt fühlen. Wir legen Wert darauf, dass die Menschen in unseren Einrichtungen Achtung, Respekt und soziale Anerkennung erfahren, sich ihres Selbstwertes bewusst werden und ihre Handlungsfähigkeit entwickeln können.

*Die Leitsätze der Abteilung wurden in Ergänzung zum Leitbild des Caritasverbandes von der Abteilungssitzung der Heime der Jugend- und Behindertenhilfe am 4. April 2003 beschlossen.*